

Vier Versorger wollen das Stromnetz

Entscheidung über Gaskonzession im Oktober

HEILBRONN Da waren es nur noch vier. Ein Stadtwerkeverbund aus dem Bodenseeraum hat zwischenzeitlich sein Bieterinteresse am Ende 2013 auslaufenden Stromkonzessionsvertrag aufgegeben. Somit bewerben sich nur noch folgende Energieunternehmen für das lukrativen Geschäft: Zeag Energie AG, Heilbronner Versorgungs GmbH, Stadtwerke Heilbronn GmbH und die Stadtwerke Schwäbisch Hall. „Derzeit wird ein Kriterienkatalog aufgestellt. Außerdem läuft gerade die Stromnetzbewertung“, erklärt Erste Bürgermeisterin Margarete Heidler den aktuellen Stand. Diese Aufgabe hat die Stuttgarter Eversheim-Stuible Treiberater GmbH übernommen.

Drei Möglichkeiten Bei der Neuvergabe der Stromkonzession – Nutzung der öffentlichen Flächen – gibt es drei Möglichkeiten: Vergabe an den bisherigen Betreiber, die Zeag. Zweitens, die Stadt kauft das Netz zurück und überträgt den Netzbetrieb an die Stadtwerke Heilbronn. Die Zeag würde in den Stadtwerken aufgehen. Die dritte Möglichkeit ist, die Stadt kauft das Netz zurück, vergibt den Betrieb aber an ein fremdes Unternehmen.

Beim Thema „Rückkauf des Stromnetzes“ wird Heidler deutlich: „Was soll die Stadt denn noch alles leisten? Wir wollen die Bundesgartenschau, den Neckarbogen – und dann sollen wir auch noch das Stromnetz erwerben. Wo sollen die Millionen herkommen?“

Erfahrung Problemlos sieht es dagegen bei der Neuvergabe der Gaskonzession, die Ende 2012 ausläuft, aus. Hier dürfte die Heilbronner Versorgungs GmbH (HVG) wieder zum Zug kommen. „Im Oktober werden Nägel mit Köpfen gemacht“, sieht Margarete Heidler, die auch HVG-Aufsichtsratsvorsitzende ist, die Entscheidung näher rücken. *jof*



Die Stromkonzession läuft 2013 aus. Wer bekommt den Zuschlag? Foto: dpa

Interesse an der Stadt nimmt zu

HEILBRONN „In diesem Jahr wollen wir unsere Aktivitäten erweitern und einen regelmäßigen Austausch mit den Heilbronner Kreativunternehmen ins Leben rufen“, sagt Erste Bürgermeisterin Margarete Heidler zum Thema Wirtschaftsförderung. Ziel sei, Lösungsansätze zu erarbeiten, um diese noch vergleichsweise junge Branche stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. „Wir stellen uns ein turnusmäßiges After-Work-Treffen sowie themenspezifische Arbeitsgruppen vor“, nennt Heidler Einzelheiten.

Wichtig ist der Dezernentin aber auch folgende Feststellung: „Wir arbeiten sukzessive an einer Verbesserung der Außendarstellung des Standorts Heilbronn.“ So soll beispielsweise ein neuer Imagefilm gedreht werden. Außerdem wird im Rathaus über Lkw-Werbung zur Steigerung des Bekanntheitsgrades nachgedacht. „Wir merken im Moment, dass das überregionale Interesse von Maklern und Projektentwicklern am Standort Heilbronn zunimmt“, freut sich Heidler über die eingesezte Entwicklung. *jof*